## **ALBATROS-TOURS**

### ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN Jürgen Schneider

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



# Mongolei

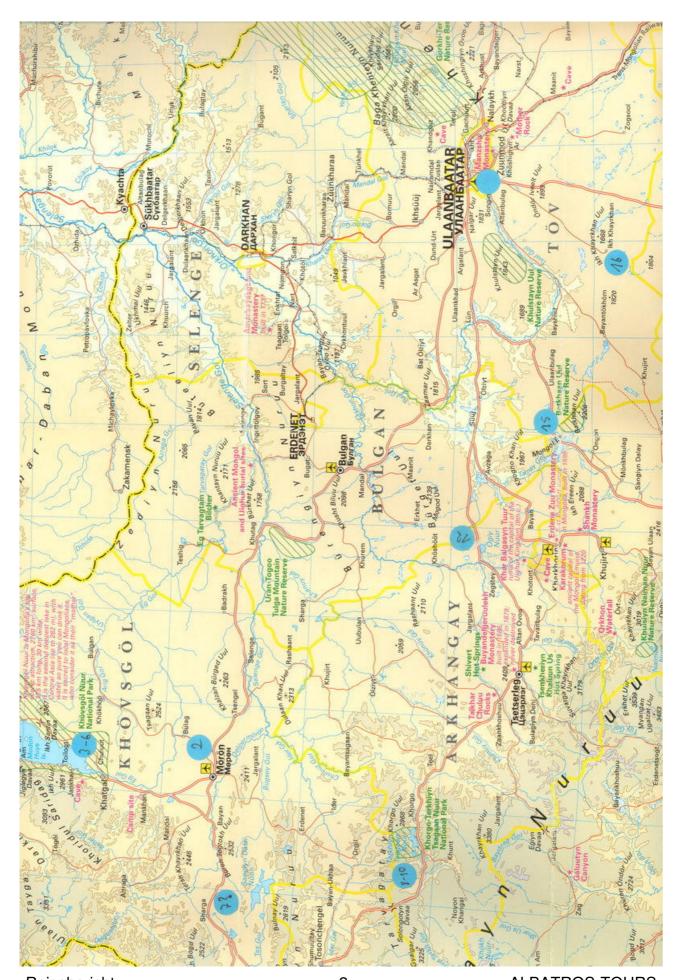
vom 19.06. bis 06.07.2014

von Dr. Alexandra Stremke



Jungfernkranich

Reisebericht 1 ALBATROS-TOURS



### Reisebericht Mongolei

19.06. bis 06.07.2014

Veranstalter: Albatros Reisen

Reiseleiter: Dr. Joachim Kuhn

Teilnehmer: Prof. Vera Scherr

Alfred Hovorka Detlef Stremke

Dr. Alexandra Stremke



#### 19./20.06.2014 von Frankfurt nach Ulaan Baatar

Wir treffen uns planmäßig auf dem Frankfurter Flugplatz. Das erste unvorhergesehene Ereignis begegnet uns in der Abflughalle. Eine mongolische Musikgruppe, der mongolische Botschafter, der FRAPORT-Chef und viele andere wichtige Leute bearüßen uns zum Jungfernflug, es gibt Torte, Getränke und den Bempel. Der Flug verläuft sehr gut, auch die Verpflegung ist hervorragend. Mit einer halben Stunde Verspätung werden wir abgeholt und in das Hotel Narantuul gebracht. Dort schlafen wir erstmal und frühstücken 10.00 Uhr. Anschließend mit Ganaa. aeht es hervorragend deutsch sprechenden Dolmetscherin zur Stadtbesichtigung: Gandan-Kloster, Altstadt, Geldwechsel. Nationalmuseum. mongolische Hauptpost. Süükbatarplatz. Statt Jugendpark fahren wir in die Tuulaue. Hier beobachten wir eine Lasurmeise beim Füttern und die Mongolen beim Versuch, den Fluss zu durchfahren. Abends essen

wir sehr gut in einem mongolischen Restaurant bei mongolischer Musik.

### 21.06. 2014 von Ulaan Baatar an den Huvsgulsee

Nach einem guten Frühstück geht es 09.30 Uhr los durch einen sehr dichten und chaotischen Verkehr zum Flugplatz. Leider geht unser Flugzeug nicht wie erwartet 11.30 sondern erst 14.30 Uhr. Erste Verstimmung, da wir in dieser Zeit natürlich hätten beobachten können. Außerdem stellt sich heraus, das Ganaa nur als Dolmetscherin fungiert, aber einer der Fahrer Vorortkenntnisse haben soll. Wir essen noch auf dem Flugplatz zu Mittag, checken ein und bezahlen das Übergepäck.

In Murun werden wir von unseren beiden Fahrern Enkhee und Ganaa sowie unserem Koch Gambaa bereits erwartet. Der Weg führt über Piste, Asphaltstraße, Piste und Huggelstraße (Ganaa) in unser Gercamp am Huvsgul Lake. Bei den russischen Autos ist der Einstieg sehr hoch, sodass besonders Vera große Probleme beim Einsteigen hat. Wir machen 5 Stopps zum Beobachten. Es ist sonnig und angenehm warm. Zum Abendessen gibt es in allen Gercamps immer eine Vorspeise als Salat oder Suppe, ein Hauptgericht mit Fleisch, Nudeln oder Reis sowie einen Nachtisch. Sehr angenehm ist, dass immer heißes Wasser und Tees sowie Kaffee zur Verfügung stehen.

Abends gibt es wieder ein kleines Kulturprogramm mit den Jugendlichen, die auch im Camp arbeiten. Es ist sehr nett. Rückwirkend kann man sagen, dass es hier die freundlichsten Servicekräfte gab.

Der Nationalpark wurde 1992 eingerichtet und ist 70.000 km² groß. Der Huvsgul Nuur hat eine Fläche von 2.760 km² und ist bis zu 262 m tief.

### 22.06.2014 am Huvsgulsee unterwegs

Nachts hat es ein wenig geregnet, es sind 9°. Alle haben gut geschlafen, einige hatten sich das Ger heizen lassen. Zwischen den Gers grasen die Pferde. Die Frühexkursion endet im strömenden Regen, sodass wir nach dem Frühstück (Eierspeisen, Schinken, Gebäck, Joghurt, Müsli, Marmelade) mit einem Bus ca. 10 km nach Norden fahren. Sehen einen großen Obo, an dem auch eine Zeremonie stattfindet. Viele Autos stehen dort. Wir fahren durch lichte junge Lärchenwälder, die zum Teil sehr nass sind. Als der Regen zunimmt fahren wir zurück, lassen die Gers heizen und essen Mittag. Danach versuchen wir es im Süden, und wirklich hört der Regen auf. An der Straße essen wir alle einen Chuushuur (Teigfladen mit Fischfüllung) für 1.000 T. In der Nähe findet ein Dorffest statt, an dem sicher die Besucher der Zeremonie beteiligt sind. Die Jungen üben sich im Ringen und werden von den Besuchern angefeuert. Die Landschaft stellt eine Waldtaiga mit recht viel Wasser dar. Zum Glück gibt es noch keine Mücken. Unsere Fahrer haben zwischenzeitlich einen kleinen Hocker erworben, sodass uns das Einsteigen allen etwas leichter fällt. Nach dem Abendessen und dem Liste schreiben sind alle recht müde vom Tag und ziehen sich in die Gers zurück.



### 23.06.2014 am Huvsgulsee unterwegs

Dichter Nebel und 11° führen dazu, dass nur die Männer auf Frühexkursion gehen. Nach einem guten Frühstück mit regionalem Joghurt werden die ersten Immodiumtabletten gezückt. Vera bleibt im Camp um sich zu erholen, die anderen machen sich Richtung Norden his Schutzgebietsgrenze. Hier lassen wir das Auto stehen und marschieren in brütender Hitze den steilen Hangweg hinauf bis auf 1.850 m. In dieser Höhe ist das Altaikönigshuhn nicht zu erwarten, aber eine Reihe anderer schöner Beobachtungen (ein nicht möglicher Greifvogel – Halluzination?) entschädigen uns für die Mühe Schwarzohrmilane. Nach dem Mittag greift auch Detlef in die Medikamententasche und ich gehe mit und den verbliebenen Männern Morgenrunde. Dabei heimst sich Alfred mindestens 100 Pluspunkte bei Vera ein, da er eine Seilschlinge zu unserer Sicherung an einem tiefen Abgrund

anfertigt. Was eben ein echter Wiener Charmeur ist, der darf dann auch den Rest des Tages auch mal ein loses Mundwerk haben. Joachim und Alfred treffen dann auf dem Hinterhof des Camps noch einen "Wolfshund", der sich mit seinen Zähnen als klarer Herr der Situation darstellt. Da wir jetzt wissen, wann es warmes Wasser gibt, können wir vor dem Schlafen noch duschen.

### 24.06.2014 vom Huvskulsee zum Zuunnuur

Heute geht es zeitig los. Hinter Murun (tanken) machen wir Mittagspause am Fluss. Gambaa und Gaana haben das Mittagessen bereits vorbereitet. So gut wie am ersten Tag wird es uns jetzt jeden Tag schmecken. Mittag und Abend ist immer warmes Essen

angesagt, zum Frühstück gibt es manchmal auch warme Kleinigkeiten. Das Wetter ist angenehm. Die Wege sind zum Teil miserabel und keiner begreift, wie die Fahrer zwischen den verschiedenen Spuren die richtige herausfinden. Inzwischen müssen wir auch die ersten Pässe überwinden. Die Hauptstraße ist für unsere Augen nicht zu erkennen. Unsere Mittagspause machen wir am Selenge Moron. Unser Auto wird bei den Pässen ständig heiß, sodass wir mehrere Pausen, als "Hitzefrei" bezeichnet, einlegen



müssen. Hierbei können wir oft beobachten oder die herrlichen Edelweiß. Bergwiesen mit Türkenbundlilie. Frauenschuh vielen anderen und bunten Blumen bewundern. Gegen 18.00 Uhr treffen wir am See ein, fahren aber noch eine Stunde (die wir am nächsten Tag wieder zurück müssen). Der Zeltplatz liegt zwar idyllisch in der Wermutsteppe in der Nähe einiger Bäume, aber die weite Strecke hätten wir uns sparen können. Hunderte von Streifen-

gänsen und **Jungfernkraniche** erfreuen unser Herz, waren aber gerade dort, wo wir vorbeigefahren waren. Nach dem Abendessen kam ein kalter Wind auf, sodass wir schnell in die Zelte krochen. Unsere Mongolen machten noch richtig Krach beim Abwaschen und Wegräumen und Detlef rief sie auf Deutsch lautstark zur Ruhe, was sie auch verstanden. Sie schliefen in den Wagen, wobei sich Gambaa dann ab der zweiten Zeltnacht doch ein eigenes Zelt aufbaute. In der Nacht streunten dann die beiden Hütehunde bellend um das Lager, bis Detlef sie mit der Taschenlampe verscheuchte und alle sich zur Toilette nach draußen trauten. In der Nacht hatte es kurz geregnet.

### 25.06.2014 vom Zuunnuur über Jargalant Sum zum Nationalpark Terchiin Zagaan Nuur

Wie immer gibt es 7.00 Uhr Frühstück und wir fahren weiter Richtung Süden am Rande des Khangai. Auf der Fahrt können wir die Schneereste am Otgon Tenger Uul sehen. Die Pässe sind über 2.000 m hoch und verlangen unserem Auto einiges ab. Auch hier sind viele Steppen überweidet, einzelne Abschnitte sind aber eher menschen- und jurtenleer. In der Ideraue vor Jargalant machen wir in 1.500 m Mittagspause. Die Sonne brennt, aber der Wind ist kalt. Unseren höchsten Pass überqueren wir dann mit 2.340 m. Wir freuen uns über die ersten Steinrötel, die uns den zum Teil wirklich sehr schlechten Weg mit tiefen Wasserstellen vergessen lassen. Gegen 19.00 Uhr kommen wir in unserem Gercamp am Nordufer ein. Es ist ein großes Camp mit asphaltierten Wegen und Scheinwerfern, viele Jugendliche feiern irgendetwas und singen und tanzen. Aber abends wird es doch pünktlich ruhig und nach einem guten Abendessen in einer sehr schönen kleinen VIP-Jurte genießen wir alle unsere Betten nach der Holpertour.

### 26.062014 am Terchiin Zaagan Nuur unterwegs

Am Morgen geht es nach einem kräftigen Frühstück Richtung Norden, um die dort schon im Vorbeifahren gesehenen kleineren Seen zu besichtigen. Heute zeigt sich auch die mongolische Mentalität das erste Mal sehr schön (sie wird uns noch mehrfach begegnen). Das Frühstück wird scheibchenweise hereingebracht. Am Schluss kommen dann die Löffel für das Müsli. Vera bleibt heute erstmal im Camp, weil sie doch noch nicht auskuriert ist. Detlef liest einen Singschwan ab. Wieder haben wir es mit einer

Wermutsteppe zu tun, in der mehrere größere und kleinere Seen eingebettet sind. Sie sind bedeutend attraktiver als der große See. Auf diesem gibt es inzwischen auch ein lautes Motorboot und einige kleinere. Wir können heute viele Brutpaare sehen, so bei den Säbelschnäblern und den Stelzenläufern.

Nach einer kurzen wohlverdienten Mittagspause fahren wir dann südlich Richtung Vulkan. Hier hatte uns schon von weitem der Blick auf die Lavaströme und den Bewuchs mit frischen Lärchen beeindruckt. Es ist inzwischen sehr heiß geworden und das laufen im Geröll ist anstrengend. In der Fläche ist die Dichte von Ortolan, Schwarzkehlchen und Karmingimpel sehr hoch.

Zum Abendessen gibt es heute Buuts mit Jakfleisch. Da ich die Jurte in der Nacht ohne Taschenlampe verlasse, habe ich ein mittleres Problem, mein Bett wieder zu finden. Aber da nur einer in der Jurte schlief, habe ich mich einfach in das freie gelegt – und es war das richtige.

## 27.06.2014 am Terchiin Zaagan Nuur unterwegs

Heute wollen wir den Krater Khorgo besteigen. Vera ist wieder mit auf Tour und wir fahren an den Lavaausflüssen auf den Parkplatz. Hier gibt es Stände mit Rosinenwasser und Essen. Wir sind aber nach den Darmattacken lieber Selbstversorger. Durch Waldsteppe geht es dann zum Aufstieg (Treppen). Der Krater ist sehr beeindruckend. Wir entdecken nicht nur verlassenen Horst eines Bartgeiers, den sondern später kommt ein Vogel nur wenige Meter kreisend über uns geflogen. Das ist für alle natürlich einer der Höhepunkte. Wir kaufen ein paar kleinere Souvenirs und fahren zum Mittag zurück. Nach der Mittagshitze fahren wir an einem Winterlager ein Bachtal hochwärts.



Hier machen wir eine ausgedehnte Exkursionstour durch kleinflächig abwechslungsreiche Abschnitte, die eine Reihe neuer Arten beschert. Mehr als eine Stunde verbringen wir auf den Spuren des Taczanowski-Buschsängers. In den Felsen über dem Winterlager sind Buchstaben, die aber niemand lesen kann. Langsam geht es zurück zum Abendessen, Duschen und Einschreiben.

### 28.06.2014 vom Terchiin Zaagan Nuur über das Aimagzentrum Zerzeleg nach Zenkher

Ein neuer Reisetag beginnt und führt uns durch die ausgedehnte Hochsteppe. Die Piste ist sehr gut, trotzdem wird daneben eine neue Straße gebaut. Die Schlucht des Sumyn Gol ist sehr beeindruckend und es werden reichlich Bilder gemacht. Die Landschaft ist sehr reizvoll und abwechslungsreich. Zerzeleg ist sehr schön und gepflegt. Ich besuche die Markthalle und mache auch ein Käsestandbild. Am Vortag hat es tüchtig geregnet, sodass auf den Straßen noch die Folgen zu sehen sind. Wir tanken wieder und kaufen ein, danach verlassen wir die Straße und es geht wieder ca. 30 km querfeldein. Vorher wird noch Mittag gemacht in einer Flussaue, in der wir auch beide hier vorkommenden Beutelmeisen beobachten können. Danach gibt es einen kleinen kulturell-historischen Abzweig zum Felsen "Taicher" in der Tamiriin Aue.

Unsere Beobachtungspunkte an den Pässen sind durch Myriaden von Mücken, Fliegen und Bremsen beeinträchtigt, sodass uns selbst die Überfahrt über die recht kaputte Brücke nicht mehr erschrecken kann. Gegen 18. Uhr sind wir dann für eine Übernachtung

im Gercamp bei den heißen Quellen von Zenkher. Es ist ein angenehmes familiengeführtes Camp, was naturnah ausgestaltet ist. Es gibt heiße Pools und gute Waschgelegenheiten. Auch hier wird nachts bei Bedarf wieder Feuerung angeboten. Wir baden im Pool und treffen auf zwei Belgier, die 4 Wochen auf Trekkingtour sind. Auch sie haben einen ortskundigen Fahrer und Reiseleiter. Ohne dies sollte man keine Mongoleireise antreten.

### 29.06.2014 von Zenkher zum Ogii Nuur

Nach einer erholsamen Nacht geht es nach dem Frühstück schon wieder weiter. Schon morgens zeigt es sich, dass es sehr heiß werden wird. Die Steppe wird immer flacher und einsamer. Wir sehen auch nur noch Ziegen und Schafe. Wir durchfahren zwei Ortschaften und finden gegen 11.00 Uhr einen vielversprechenden Steppensee. Die Gegend ist sehr feucht, und nach einer Weile stellen wir fest, dass unser zweites Auto nicht kommt. Es hat sich festgefahren und Enkhee fährt zurück um es abzuschleppen. Nun wird an dieser Stelle trotz brütender Hitze gleich Mittagsrast gemacht. Wir überqueren den Orkhon Gol über eine große neue Brücke. Hier haben wir einen ersten Spektiv-Blick auf die Schwanengänse. Noch faszinierender ist aber die Familie Sakerfalken, die unter der

Brücke gebrütet haben und jetzt auf der Brücke sitzen. Sie sind alle schon flügge und wir können vier Junge beobachten. Der Ogii Nuur, ein Salzsee, stellt sich bei weitem nicht so eindrucksvoll dar, wie angrenzenden erwartet. Die kleinen Salzseen sind alle ausgetrocknet und wir verstehen nicht, warum wir nicht im dortigen Camp übernachten. So suchen wir eine einigermaßen ebene Fläche für unsere Zelte, die auch einen schönen Ausblick hat. Die Luft ist erfüllt von kleinen weißen Fliegen, die überall hineinfliegen. Nach dem Abendessen



ziehen wir uns relativ schnell in die Zelte zurück. Dann erkennen einige Mongolen die Schönheit des angrenzenden Ufers und machen bis nachts gegen 4:00 Uhr hier ihre Party. Dieser Musikbeitrag wurde von allen nur mit Note 6 bewertet. Trotzdem können wir einigermaßen schlafen.

### 30.06.2014 vom Ogii Nuur über das Kloster Erdene Zuu zum Steppensee Sangiin Dalai Nuur

Wie immer starten wir 8.00 Uhr frohgelaunt und ohne Kreuzschmerzen! zu neuen Abenteuern. Aber als erstes suchen wir Detlefs Uhr, die ich, wie ich mittags feststelle, in der Hosentasche habe. Unterwegs sehen wir an einem Pferdekadaver zahlreiche verschiedene Geier. Bald wird aus dem schlechten Weg durch die Strauchsteppe eine Asphaltstraße, die von den Türken zu einem türkischen Ausgrabungsort gebaut wurde. Außer Alfred besuchen und besichtigen wir das sehr eindrucksvolle Kloster. Aber der Buddhismus ist uns doch eine recht fremde Religion. Vor dem Kloster haben sich wie in aller Welt Buden angesammelt, so dass wir den Ort recht schnell verlassen. Wir machen uns auf die Suche nach einem Tal, indem Alfred vor 15 Jahren schon mal war. Wir finden zwar nur ein ähnliches, sind aber über die Abholzungen auch hier sehr erschrocken. Nur noch wenige Birken und umso mehr Bremsen sind da. Wir machen Mittag und während die Männer mit einem Auto noch höher fahren, versuchen die Frauen im Schatten der Autos zu relaxen. Um die nächsten Tage nicht so viele Fahrtkilometer zu haben, fahren wir weiter Richtung der nächsten Ziele. Über Pässe und durch einsame Grassteppe

gelangen wir dann zu einem schönen Steppensee mit vielen Streifengänsen und Unmengen an Lerchen. Sie singen uns in den Schlaf und wecken uns am nächsten Morgen. Enkhee versucht einen jungen Steppenfuchs zu erlegen (mit dem Auto) und wir müssen in lautstark davon abbringen. Es kühlt sich unter einem sternenklaren Himmel angenehm ab. Detlef liest noch zwei Streifengänse ab.

## 01.07.2014 vom Steppensee Sangiin Dalai Nuur über das Sumzentrum Erdenedalay zum Khoviyn Nuur

Nachdem die Zelte trocken sind bauen wir ab, frühstücken und fahren weiter. Die Strecke fährt sich sehr gut, kleine Seen liegen am Weg, die aber von Tieren genutzt werden und keine Vegetation haben. Die Steppe erscheint heute echt endlos und stundenlang ist kein Ger zu sehen. Die Flächen sind auch nicht überweidet. Vielerorts ist die Vegetation so karg, das es sich um Wüstensteppe handelt. Die Steppe ist sehr einsam und der Weg unklar. Also fragen die Fahrer an einem einsamen Haus. Es stellt sich heraus, das Ganaa die Leute kennt und wir werden eingeladen. Alfred, der alle weißen Speisen ablehnt, stromert durch das Gelände. Wir werden auf echt mongolische Art mit Milchtee, Hartkäse und Wodka begrüßt. Es ist sehr interessant zu sehen, wie die alten Traditionen erhalten werden. Zum Mittagessen spannen wir ein Sonnensegel zwischen die Autos. In Erdene gehen wir nochmal einkaufen und ich benutze die öffentliche Toilette. Anschließend wird die Strecke sehr anstrengend, aber wir sehen auch die ersten Gazellen und



**Steppenhühner** sowie einen Steppenregenpfeifer. Gegen 18:30 gelangen wir an unseren Schlafsee mit Ruine. Wir arretieren die Zelte, da es stürmisch wird. Nachts regnet es sehr stark und es gewittert. Aber alle überstehen die Nacht gut und trocken.

### 02.07.2014 vom Khoviyn Nuur nach Ikh Gazryn Chulluu

Am Morgen ist es windig und kalt. Wir beginnen den Tag nach dem Frühstück deshalb mit Beobachten am See, den angrenzenden Feuchtflächen und in der Ruine. Es ist sehr ergiebig, denn wir haben 20 dunkle Wasserläufer und wieder Graubruststrandläufer. Das Aimagzentrum Mandalgobi ist sehr gepflegt und gefällt uns. Auch hier wird wieder getankt. Dann geht es weiter und die Mittagspause findet unter großen Steinen statt. Über uns ist ein Steppenadlerhorst (leer) und hundert Ziegen schauen auf unsere Teller. Auf der Strecke entdecken wir die ersten beiden Steinböcke. Wir haben zwar das Gefühl, das keiner weiß, wo wir lang müssen, aber irgendwann kommen wir dann doch an unserem Ziel an. Wir suchen uns einen wunderbaren Zeltplatz unter den Felsformationen. Der Steinrötel singt und zwei Mongolen kommen mit dem Motorrad, die Benzin wollen. Wir steigen schon mal in die Felsen ein und genießen die wunderbare Landschaft. Alle sind glücklich und zufrieden.

Das Naturschutzgebiet Ikh Gazryn Tschuluu liegt 80 km östlich von Mandalgobi im Dundgov Aimag. Es handelt sich um eine stark zerklüftete Felsformation, die aus der kargen Steppe herausragt.

### 03.07.2014 von Ikh Gazryn Chulluu über Baga Gazryn Chuluu zum Khaikhan Nuur

Der Morgen ist sonnig und warm und wir starten 5.30 Uhr zur Morgenexkursion. Die Chukarhühner balzen, wir sehen Argalis und einen Steinbock. Wir finden auch das Nest eines Mongolengimpels mit ganz kleinen Jungen. Bald kommt ein Nationalparkranger und weist uns darauf hin, dass wir hier nicht hätten campen dürfen. Wir befinden uns in der Kernzone des Nationalparks. Aber wir müssen keine Strafe zahlen, da wir es nicht wissen konnten.

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es wieder weiter mit dem Auto zu einem weiteren Felsmassiv. Die Steppe ist sehr steinig, wir sehen auch nochmals zwei Hühner. In einem Sum tanken wir und versuchen zu Wasser zu kommen. Bereits vor dem Mittagessen erreichen wir unser Tagesziel, einen weiteren Nationalpark. Dieser ist größer als der Ikh, die Vogelwelt unterscheidet sich jedoch nicht und die Berge und Felsen sind alle weit weg. Nach einigen Diskussionen und Zoff beschließen wir, nach dem Mittagessen einfach weiter Richtung Hustai Nationalpark zu fahren und uns eine andere schöne Ecke zum Schlafen zu suchen. Wir nehmen uns also eine Stunde Zeit zum Beobachten, es gibt aber



nichts Neues außer dem Rotschwanzwürger. An einigen Jurten winkt uns ein alter Mann, aber Enkhee verweist auf den zweiten Wagen und fährt weiter. Kurze Zeit später überholt uns ein Jeep, der alte Mann springt aus, jetzt mit einer Rangerjacke bekleidet und macht riesigen Krach. Ganaa kann ihn beruhigen, denn er ist auch recht angetrunken, wir bezahlen den Eintritt und fahren weiter. Der Weg führt uns durch die Steppe bis zu einem echten Salzsee, dem Khaikhan Nuur, an dem wir das letzte Mal unsere Zelte aufbauen werden. Die Ausbeute an Limikolen ist nochmal sehr gut und erweitert unsere Gesamtartenliste. Es gibt ein letztes von Gambaa zubereitetes Abendessen. Und der Abend wird mit Gesprächen im Freien beendet.

Das Naturschutzgebiet Baga Gazryn Chuluu liegt 70 km nordwestlich von Mandalgov und hat eine große religiöse Bedeutung.

### 04.07.2014 vom Khaikhan Nuur über das Sum Altanbulag zum Hustai Nationalpark

Nach ausgiebigen Morgenbeobachtungen an dem schönen See und einem kräftigen Frühstück geht es weiter Richtung Norden. Die Steppe wird wieder artenreicher. Wir sehen eine große Kamelherde, aber kaum Ziegen und Schafe. Gegen Mittag erreichen wir die Tuulaue, indem wir unsere Mittagspause machen wollen. Hier gibt es mehrere zum Teil kaputte Brücken über den Tuul und auch die Nähe von Ulaan Baatar wird langsam erkennbar. Nochmals genießen wir das leckere Essen, dann verabschieden wir uns vom Fahrer Ganaa und von Gamba auch mit finanzieller Anerkennung ihrer Leistungen und



fahren allein weiter. Nach etwa 2 km ist aber schon Ende, denn der Flussarm vor uns ist extrem breit und tief. Da Enkhee die Strecke nicht kennt, bittet er Gaana um Unterstützung. Dieser zeigt ihm, wo die Furt zu durchfahren ist. Am anderen Ufer fahren wir zwischen Gebirge und Tuulaue wieder westlich, um den Einstieg in den Nationalpark zu finden. Schon bei unserem ersten Halt sehen wir mehr als 40 Przewalskipferde und auch dicke Murmeltiere. Die Wiesen sind artenreich, da die Beweidung seit vielen Jahren nicht mehr stattfindet. Auf den Stromleitungen sitzen viele Falken. Als Höhepunkt sehen wir auch noch 10 Marale, dabei ein paar starke Geweihträger, Hanawiese in der Nähe Birkenwäldchens. Es ist schon fast dunkel, als wir noch ein Bartrebhuhn rufen hören. Dann geht es in das Gercamp, welches uns schon durch seine Größe erschrickt. Das Abendessen ist international langweilig, als Nachtisch gibt es Joghurt im 100 g Becher. Es ist eine deutsche Reisegruppe mit dem

Bus da, außerdem Amerikaner und Asiaten. Neben dem Gercamp steh Wohnwagen und Wohnmobile. Die Duschen sind natürlich nicht warm und der angekündigte Naturfilm zum Park stellt sich als Werbefilm für die Mongolei mit Julia Robberts heraus. Dann also lieber im Souvenir-Ger noch einkaufen und schlafen gehen.

### 05.06.2014 vom Hustai Nationalpark nach Ulaan Baatar

Heute wollen wir bis nach dem Mittagessen im Park bleiben. Nach einem großen Frühstücksbuffett fahren wir wieder in das Gebiet vom Vortag. Auch heute sind die Pferde an verschiedenen Stellen zu sehen. Aber am beeindruckendsten ist es, als vor dem Auto ein Iltis versucht, ein Bartrebhuhn zu erlegen. Leider können es nicht alle im Auto sehen. Auf alle Fälle ist das Rebhuhn gerettet und der Iltis kann mit auf die Säugetierliste. Wir durchstreifen einen kleinen, sehr dichten Birkenwald und treiben dabei zwei Marale hoch. Endlich können wir auch einen Spiegelrotschwanz und zwei Weißrückenspechte sehen. Obwohl der Weg immer schlechter wird fahren wir noch auf den nächsten Pass und haben einen herrlichen Rundumblick auf das Gebiet. Die Wiesen sind bunt mit Knabenkräutern, gelben Mohn, roten Lilien und Edelweiß. Es ist sehr heiß und die Fliegen machen uns zu schaffen. Also geht es zurück ins Camp zum Sachen packen und zum Mittagsbuffett. Dieses ist ganz ordentlich und es gibt auch echten Joghurt. Enkhee bekommt meine hohen nicht mehr wasserdichten Wanderschuhe sowie den Schlafsack. Gegen 13.00 Uhr starten wir dann Richtung Hauptstadt. Die ersten 13 km sind noch huggelig. Wir stromern noch in den Sanddünen, aber es ist einfach zu heiß in der prallen Sonne. Vorbei an großen landwirtschaftlich genutzen Flächen (Raps oder Senf, Getreide) erreichen wir die Hauptstraße nach Ulaan Baatar. Von den angekündigten Salzseen, die wir noch besichtigen wollen, ist nichts zu entdecken, sodass wir sehr schnell am Ortsrand der Stadt sind. Was machen mit dem angebrochenen Tag? Da entdeckt Joachim blaues Wasser hinter den endlosen Vorortflächen. Der Weg erweist sich als äußerst schwierig und verlangt unserem Fahrer wirklich alles ab. Aber wir erreichen die Kiesseen in der Tuulaue. Da es nicht viel zu sehen gibt fahren wir weiter bis zum Fluss. Dort sehen wir nicht nur das Nest einer Beutelmeise sondern treffen auch den Präsidenten der mongolischen ornithologischen Gesellschaft. Das hätte uns am ersten Tag passieren sollen. Auf der Rückfahrt zeigt unser Auto doch seine ersten Probleme im Stadtverkehr. Es ist extrem heiß und Enkhee setzt uns hinter dem Hotel ab. Wir bedanken uns auch bei

ihm ganz herzlich. Von uns bekommt er ein Fernglas geschenkt, da er sich in den zwei Wochen sehr interessiert gezeigt hat.

Wir essen im Hotel Abendbrot a la carte, wobei die Portionen und die Preise riesig sind. Aber es schmeckt sehr gut, wir machen die letzte Liste und kommen bei etwa 178 Arten an.

#### 06.07.2014 von Ulaan Baatar nach Frankfurt

Heute müssen wir eher aus den Betten, denn pünktlich 7.30 Uhr sollen uns die Hauptstadtfahrer abholen. Um 7.00 Uhr ist es noch ruhig im Restaurant doch nach und nach passiert etwas. 7.30 Uhr kommt dann endlich der Kaffee, 10 min. später dann der bestellte Zucker, da waren die ersten schon raus. Im Service kann sich in Zukunft noch einiges verbessern. Mit Ganaa zusammen fahren wir zum Flugplatz, checken ein und warten auf unser Flugzeug. Der Rückflug verläuft wieder sehr angenehm in der mehr als halbleeren Maschine, sodass alle schlafen können.

In Frankfurt verabschieden wir uns, wir gehen mit Vera noch einen Kaffee trinken und kommen dann alle gut zu Hause an.

Eine schöne und interessante Reise ist zu Ende. Ein großer Dank geht an Joachim und Ganaa, die trotz der schlechten Vorbereitung allen ein unvergessliches Erlebnis bereitet haben.



Spiegelrotschwanz

mit den besten Grüßen!

Veranstalter: Albatros-Tours – Ornithologische Studienreisen Jürgen Schneider

Teilnehmer: Alfred Hovorka · Prof. Vera Scherr · Dr. Alexandra Stremke · Detlef Stremke Crew: Dolmetscherin und guide: Ganaa · Fahrer: Enkhee und Ganaa · Koch: Gambaa

Reiseleitung: Dr. Joachim Kuhn

Reiseverlauf Transkription v.a. nach den Karten von DuMont, International Travel Maps und Reise Know-How (im Literaturverzeichnis) - [M] = Mittagsrast

- Do 19.6.14: 1 Frankfurt Flughafen: Festakt zum ersten Direktflug Miat Mongolian Airlines Flug OM 138 Frankfurt 14:30 [20.6.14] 5:00 Utaanbaatar
- Fr 20.6.14: 2 <u>Ulaanbaatar</u>: Hotel Narantuul: Ruhepause Gandan-Kloster (Gandantegchenling) und Maidari-Tempel Jurtensiedlungen Wechselstube Nationalmuseum der Mongolei [Naturkundemuseum geschlossen: Renovierung] Sukhbaatar-Platz Hauptpost der Mongolei [Jugendpark] <u>Tuul-Aue</u> am Bagd Khan Uul s Ulaanbaatar Zaisan-Kriegerdenkmal und Aussichtspunkt Restaurant mit Musikgruppe
- Sa 21.6.14: 3 Ulaanbaatar Flughafen: Flug Aero Mongolia [11:30] 14:50 16:15 Mörön / Murun: crew mit 2 russischen Kleinbussen 4wb Alag-Erdene Khatgal Khövsgöl Nuur / Khuvsgul Nuur / Chubsugul Nuur / Lake Hovsgol: Toilogt ger camp [3b]
- So. 22.6.14: 4 Khövsgöl Neur Mationalpark: Exkursionen Sw, w und S Khövsgöl Neur [M: camp]
- Mo 23.6.14: 5 Khövsgöl Nuur Nationalpark: Exkursionen sw und w Khövsgöl Nuur [M: camp]
- Di 24.6.14: 6 Khövsgöl Nuur Khatgal Schotterheide des Egiyn Gol Flussaue des Egiyn Gol Schuttfächer mit Kiesflussbett (trocken) Alag-Erdene Steppe und Steppensee Erhel Nuur Mörön Fluss Delgermörön s Mörön [M] Bügsey Gol Steppensee Zuun Nuur: Zeltlager
- Mi 25.6.14: 7 Zuun Nuur Shine-Ider Tsagaanburgas Ider Gol [M] Jargalant / Dshargalant Toyn Tarvagatayn Nuruu (Gebirgszug mit Pass) <u>Terkhiyn</u> Tsagaan Nuur / Terchiin Tsagaan Nuur: Maikhan Tolgoi ger camp [30]
- Do 26.6.14: 8 Exkursionen im Nationalpark Khorgo Terkhiyn Tsagaan Nuur. See-Nordflanke Steppenseenkomplex Khuduu Nuur / Hodoo Nuur [M: camp] Lavastrom des Khorgo-Vulkans ò Terkhiyn Tsagaan Nuur.
- Fr 27.6.14: 9 Exkursionen im Nationalpark Khorgo Terkhiyn Tsagaan Nuur: Khorgo-Vulkan [M: camp] Winterlager und Steppen-Bachtälchen Nö Terkhiyn Tsagaan Nuur
- Sa 28.6.14: 10 Terkhiyn Tsagaan Nuur Kňorgo-Vulkan: Rückseite Sumyn Gol / Suman Gol: atte Holzbrücke -- Tariat Chuluut Gol: Basattschlucht [Baum der 1000 Äste abgebrannt] -- Dongoy Khanuy Gol Bort Ikh Tamir -- Khoyd Tamir Gol: Wildflussaue [M] Taikhar Chuluu / Taikhir Stone Pass Tsetserleg / Zezerleg Wildflussaue S Tsetserleg <u>Tsenkher</u> / Zencher, ger camp bei heißer Quelle
- So 29.6.14:11 Tsenkher Aue des Tsetserleg Gol / Urd Tamir Gol ? Altan Ovoo kleiner Bergsteppensee Muhartsagaan Zegstey Sumpfgebiet mit Kleinseen [M] Flüsse Tamirin Gol, Orkhon Gol und Khogshin Orkhon Gol: gemeinsame Aue Steppensee <u>Ugii Nuur</u> / Ögiy Nuur. Zeltfager
- Mo 30.6.14: 12 Ugii Nuur Kharkhorin / Charchorin: Kloster Erdene Zuu, Karakorum Orkhon Gol: Flussaue Tälchen Sw Kharkhorin [M]: Wiesensteppe, Birken-Lärchen-Wäldchen Shankh Steppensce Sangiyn Dalay Nuur: Zeltlager
- Di 01.7.14: 13 Sangiyn Dalay Nuur Bayan-Öndör Einladung: Besuch bei Großfamilie [M] –Erdenedalay Steppensee Khoviyn Nuur in der Tevshiyn Gobi: Zeltlager
- Mi 02.7.14: 14 Khoviyn Nuur: Steppensee und Ruine Mandalgobi / Mandalgov kleine Felsburg [M] Chuluut <u>Ikh Gazaryn Chuluu</u>: Zeltlager
- Do 03.7.14: 15 Ikh Gazaryn Chuluu Detgertsogt / Amardalay Baga Gazaryn Chuluu / Baga Gazaryn Uut [M] Adaatsag Salzsee Khayrkhan Nuur: Zeltlager
- Fr 04.7.14: **16** Khayrkhan Nuur Sharkhay Altanbulag Tuuf-Aue [M] Ulaan Khujiryn Bulan (Gebirgsfußfläche) Khustain Nuruu / Khulstayn Uul; Khustain Nuruu Reservat / <u>Hustai Nationalpark</u>: Bayan-Tal Hustai Tourist Reserv: ger camp
- Sa 05.7.14: 17 Hustai Nationalpark: Bayan-Taf Hustai Tourist Resort [M] Moltsog els: Binnendünenkomplex Tuul-Gol Sw Ulaanbaatar: Baggerseen, Pappeln-Weiden-Aue Ulaanbaatar: Hotel Narantuul
- So 06.7.14: 18 Flug OM 137 Miat Mongolian Airlines: Utaanbaatar 10:15 13:00 Frankfurt

#### Vögel

Systematik: alte Reihenfolge nach der Checkliste von Albatros-Tours; Taxonomie und Nomenklatur nach MACKINNON & PHILLIPPS 2000, SVENSSON et al. 2011, dazu Ayé et al. 2012, Brazil 2009, CRAMP et al. 1977-1994, Ferguson-Lees & Christile 2009, Heleig in Bauer et al. 2005; bei einigen Allo- und Semispezies steht die Superspezies in []. Monotypische Arten sind mit \*, polytypische ohne ssp.-Angabe mit \* gekennzeichnet.

Beobachtungen / Registrierungen: Zahlen sind Tagessummen (Schätzungen bzw. Zählungen). > = weit mehr als (bei Teilschätzungen), ♂ Männchen, ♀ Weibchen, x,y = x♂ y♀, s = singend, r = rufend, ad = adult, pu = pullus, dj = diesjährig, im = immatur, JK PK SK = Jugend- Pracht- Schlichtkleid, ? = nicht ganz zweifelsfrei, † = Totfund, B = Brut, P = Paar, F = Familie, H = Bruthöhle, N = Nest, ° = (teilweise) brütend, \* = plus Küken, ft = Futter tragend

Bilanz; 202-203 registrierte Vogelarten (incl. Semispezies) plus 1 Subspezies • für MNG bernerkenswerte Nachweise (Auswahl): ... Schneegeier Ikh Gazaryn Chuluu; Zwergsumpfhuhn-Brutnachweis Teichhuhn Orientbrachschwalbe Stentorrohrsänger Sumpf bei Zegstey w Ögiy Nuur; Bekassine Ausdrucksflug Khoviyn Nuur / Tevshiyn Gobi; Knutt Khayrkhan Nuur, Graubruststrandläufer Khoviyn Nuur & Khayrkhan Nuur zahlreich. Tibelfachmöwe Sangiyn Dalay Nuur; Weißbauchmeise; Waldschneegimpel w Khövsgöl Nuur; Rosengimpel s Khövsgöl Nuur; Bluthänfling NÖ Terkhiyn Tsagaan Nuur .. • breites Spektrum borealer Arten am Khövsgöl Nuur • Halbwüstenarten im Gobi-Randgebiet

Anmerkungen: Wasserstände der Steppenseen niedrig. viele Kleinseen ausgetrocknet • einige Artengruppen saisonbedingt schwach vertreten (Durchzügler: Limikolen, sibirische Singvögel...) bzw. sehr unauffällig (Eulen, Spechte...) • viele eben flugge Jungvögel (z.B. Ohrenlerche, Nördl Steinschmätzer, Erdsperling...)

Art (Unterart)			Beobachtungen Juni / Juli 2														
_, .		<u>20.</u>	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	01.	02.	03.	04.	05.
Gavia arctica arctica	Prachttaucher			3°	4°			2			2	2°					
Podiceps cristatus cristatus	Haubentaucher										10	20					1P°
Podiceps auritus "	Ohrentaucher			3				6			16						
Podiceps nigricallis nigricalfis	Schwarzhalstaucher										10*						
Phalacrocorax carbo sinensis	Kormoran		4	50	30	5	50	70	30	5	2	10					
Ardea cinerea cinerea	Graureiher		-								6*	3		,			

·		<u>20.</u>	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	01.	02.	03.		05.
Ciconia nigra °	Schwarzstorch	2			,	1	1	2		1		2				1	
Platalea leucorodia leucorodia	Löffler					-		44									
Cygnus cygnus ° Anser cygnoides °	Singschwan		-	6P		1	3	14*		3	2	40*	40*				-
Anser cygnoloes Anser indicus °	Schwanengans Streifengans		გ	17	9	250	1 1000	1 700		-	>250						
Tadorna ferruginea °	Rostgans		2P1F		20*	10	8	60*	15	15	15	900 10	800 90	40	80	80	2
Tadorna tadorna °	Brandgaлs										1P	4	30	15	200		
Anas (penclope) penclope "	Pfeifente		-	7	3						1,0	30					6
Anas strepera °	Schnatterente							3		3	1	4	1	1		1	14
Anas [crecca] crecca crecca Anas platyrhynchos platyrhynchos	Krickente Stockente	5			-			6,0 î	-		5	30	20	25		7	
Anas acuta °	Spießente	J		'			•	1			2P 1,0	50 7	50	2		8	1P
Anas querquedula °	Knäkente			·	Ċ						0,1						
Anas [clypeata] clypeata °	Löffelente			25				1				>10	15		10	Ċ	
Aythya ferina °	Tafelente			6,0						:		250	>100				
Aythya fuligula ° Melanitta [fusca] deglandi stejnegeri	Reiherente Höckersamtente		10	40 80	10 40	20 20	30	80	20	3	70*	40			1		15
Bucephala clangula °	Schellente		0,1*	20*	10*	70*	40 200	6 150	<b>1</b> ₽	3	20	40		•			
Mergus serrator °	Mittelsäger	Ċ	Ψ, '	9	2P		10	10	2Р		20	40		•			
Mergus merganser merganser	Gänsesäger			3,2		0,1				Ċ			Ċ				
Milvus [migrans] (migrans) lineatus	Schwarz(ohr)milan	>10	10		3	15	10	15	6	50	15	40	20	2		4	10
Haliaeetus leucoryphus ° Haliaeetus albicilla °	Bindensceadler		-		2		-			-	1im					-	
Gypaetus barbatus aureus	Seeadler Bartgeier			1ad				1im	1-2ad			1ad				-	
Gyps [fulvus] himalayensis "	Schnee-, Himalayageier					•	•	.	I-K80		•			4			
Gyps [fulvus] fulvus fulvus	Gänsegeier									6	inı	1	2	3			3
Aegypius monachus °	Mönchsgeier		5	3	3	12	4	6	2	30	20	40	25	_	10+1p	В и	10
Accipiter nisus nisosimilis	Sperber				1												
Buteo (buteo) buteo vulpinus Buteo (buteo) japonicus	Mäuse-, Falkenbussard					-						1			-		
Buteo [rufinus] hemilasius *	Östlicher (Mäuse-) Bussard Mongolen-, Hochlandbuss.	1?	1		1	2	4	1	1		45					1	:
Aquila [clanga] clanga "	*	1.1 ad		•	1	2	4	1	1	2	15	25	15	3	8	7	4
Aquila (rapax) nipalensis nipalensis	Steppenadler	1	1	Ċ		3	4	4		3	2 13	5+1pu	1.5		2	1	4
Aquila (heliaca) heliaca °	Kaiseradler									- ГР+ри				ЗЈК	-		
Aqulia chrysaetos kamtschatica	Steinadler		2	-		1											
Aguila (Hieraaetus) pennata pennata Falco naumanni °	Zwergadler Rötelfalke														1		
Falco finnunculus tinnunculus	Turmfalke	1	•			3	5	4	1	2	4	2	2 5	3-4p° 2	-	>5	9
Falco [vespertinus] amurensis °		1∂ad				1∂ad		14	1	4	4	2	5	2	1	_10 f♂1im	4
Falco subbuteo subbuteo	Baumfalke			Ċ		1	2				1		•			2	
Falco cherrug milvipes	Saker-, Würgfalke		2			3				. 3-	+1F:4dj	1	1		1	5	4*
Falco peregrinus peregrinus	Wanderfalke			1 Çad													
Tetrastes (bonasia) bonasia sibiricus Alectoris chukar *	Haseihuhn Chukarhuhn			13			-						-			-	
Perdix [perdix] dauurica *	Bartrebhuhn	1		•								•	•	1+1r	9	5r	1+2r
Cotumix [coturnix] japonica °	Japanwachtel							1s		•				•		)I	1+21
Anthropoides virgo °	Jungfernkranich		4P	1	1	20	15 12	2+1pu	1	6 10	0+2pu	35	25	10	8	15	3
Porzana pusilla pusilla	Zwergsumpfhuhn										ď+r°						
Gallinula chloropus chłoropus Fulica atra atra	Teichhuinn Blässhuhn				-						1ad						
Himantopus (himantopus) himantopus		•	•			•	٠				6* 15×	5	8				1
Recurvirostra avosetta °	Säbelschnäble:			-	•	•		150				12 16	15 10	2 2p*	10 120	10 200	•
Glareola (prafincola) maldivarum "	Orientbrachschwalbe	·	Ċ	·	Ċ						1			21.	120	200	•
Vanellus vanellus "	Kiebitz			6	5	1		20			60*	8	10	3			
Pluvialis (dominica) fulva °	Tundra-, Paz. Goldregenpfeifer				:											5	
	Flussregenpfeifer Seeregenpfeifer	•	-	3	1	10	4	3		4	1	1	1		2	10	1
	Wüstenregenpfeifer	•	•		•		•	•						. :	5+1F 1	25	-
	Steppen-, Orientregenpfeifer												2	•	1		
Galfinago [g.] gallinago gaflinago	Bekassine													1			
	(Östliche) Uferschnepfe				-								7		4	12	
	Großer Brachvogel			1r												-	
	Dunkler Wasserläufer Rotschenkel	-		I+1s	1	-	•	4					12	20	70	40	
Tringa stagnatilis °	Teichwasserläufer			1718	'		•	ų,			3		30 3	20 2	1r 2	3r 2	
	Grünschenkel	Ċ											1r	2	2	3	
	Waldwasserläufer							4			2	1		20	5	10	1
	Bruchwasserläufer				15	:						2	3			10	
•	Flussuferläufer		1r	5	10	3	5		-	2			2				2r
	Knutt Rotkeh!-Strandläufer				•			-		•						3	
	Zwergstrandläufer												•	1	•	2	-
Calidris temminokii °	Temminck-Strandläufer															1	
	Graubrust-Strandläufer													3		3+25	
	Sichelstrandläufer							-							5	1	
Philomachus pugnax °	Kampfläufer			•				-		•			3	•			

Mongolei 2014 Seite 3

Mongolei 2014		20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	01.	02.	03.	04.	05.
Larus mongolicus °	Monagloumäus		15	35	15	120	15	80	15	10	10*	10	25*	10*	00.		- 00.
Larus / Chroicoc. brunnicephalus "	Mongolenmöwe Tibetlachmöwe		15	33	10	120	15	ØU.	15	10		10 PK 15		10"			
Larus / Chroicocephałus ridibundus *	Lachmöwe		5	3	2			1	1	•	. !	WA 12	λA .	•		•	
Gefochelidon nilotica nilotica	Lachseeschwalbe		9	3	2			•	- 1					•			
Sterna hirundo longipennis (+ indet.)	Flußseeschwalbe	1		2	2		25	20	20	1	1	5	3	•		2	15
Sterna hirundo minussensis	Flußseeschwaibe	'			2		25	20	20	2	ı	J	J	•		2	3
Chlidonias hybrida hybrida	Weißbart-Seeschwalbe							10		2		-		•		•	J
Chlidonias leucopterus °	Weißflügel-Seeschwalbe							10	•		50		•	•	-		
Chlidonias niger niger	Trauerseeschwalbe			•			-				3	2	•	•	5		
Syrrhaptes paradoxus *	Steppenflughulm		•	-			•				J	2	11	4	2	1	
Columba livia [nur forma domestica?]	Straßentaube (Felsentaube)	3000	150	15°	10	20	2	?		10	3		20	3	5	3	30
Columba rupestris rupestris	Klippentaube	2000	130	13	2	6	15	4	3	5	J	6	8	J	5	J	30
Streptopelia decaocto decaccto	Türkentaube				2	0	15	4	J			0	0				1
Cuculus can, canorus / subtelephon.?				3s		1s	1s	1s	3s	3s	2s	4+2s				10	ı
Cuculus [saturatus] optatus °	Hopfkuckuck	•		10s	1+3s	3s	15	15	38	1s	28	15				1s	
Bubo [bubo] bubo *	Uhu	•		103	1700	55		•		13		15	1s				
Strix uratensis *	Habichtskauz	-			1							-	15			•	
Glaucidium passerinum orientale	Sperfingskauz		1s	•	'							-				•	
Athene noctua *	Steinkauz		13	•			-		-				•	2			
Apus apus apus? / pekinensis	Mauersegier	2	5			100	30	4	15	10				10		10	1
Apus pacificus pacificus	Pazifiksegler	7	30			1		4	2	50		8	10	10	40	10	30
Upupa epops epops	Wiedehopf	'	1	10	6	10	6	· 1	2	4	4	2	1	1	1	2	4=1F
Jynx torquilla *	Wendehals		'	10	1s			1	1+1s		*4	1	1	'	'	2	4-1F
Dendrocopos minor kamtschatkensis	Kleinspecht				13	٠	1н	'	1.+15	1R		1	•				
Dendrocopos I. leucotos / uralensis	Weißrückenspecht				1∺?		im			115		•	•				2
	Buntspecht	•		1	1:17	•				*					•		6.
Dendrocopos [m.] major brevirostris	•	-		1H	1н		•					•	•		•		
Picoides [t.] tridactylus fridactylus	Dreizehenspecht			1r	in ir	•	•					•					
Dryocopus martius martius	Schwarzspecht		•	- 11	11		•			2				•			-
Picus canus biedermanni / jessoensis			•			10	4			2∺ 2	00		150		200	460	
Melanocorypha mongolica °	Mongolenlerche Kurzzehenlerche					10 2	4	2			80 >50+dj	50	150	80 5	200	150 >20	5
Calandrella brachydactyla *						2					2004uj 30	50	>10 15	5	>10 >10	>30	
Calandrella cheleensis * Alauda arvensis *	Salzlerche Fefdlerche	•	3		•	2+25s	•			2+10s		5	?	Э	>10	>10	
	Ohrenlerche		J		-	2+205 10	50	15		۲+۱08 5	2		; >1000	1500	1500		5
Eremophila alpestris brandti + ?	Uferschwalbe		50	7	5	50	50 50	5		Ü	50	OU	Z1000	1000	1000	2	10
Riparia [riparia] riparia *			ΟU	- /	Э	50	30	Э		10						۲.	10
Ptyonoprogne rupestris °	Felsenschwalbe Revehoebwalbe		5		3	3	•			IU	40	10	5				3
Hirundo rustica * Detichon urbicum lagopodum	Rauchschwalbe Mehischwalbe	5	3			ر 40	•	5		20	40	10	j.			5	3
Motacilla (alba) (alba) baicalensis	Baikat-Bachsteize	3	10	15	20	15	15	5	3	3	40	•			•	2	†
Motacilla [alba] (alba) leucopsis	Amur-Bachste/ze	J	10	1	20	13	IJ	J	J	J					•	2	1
Motacilia citreola citreola	Zitronenstelze	•		'	•		3		2⊵ ft	•	1	1	1		1	5	•
Motacilla [flava] (flava) macronyx?	Schafstelze	•		1	•	•	J		21 11		'	'	'		'	J	•
	Gebirgsstelze			2	- 1		10		1	2						•	
Motacilla cinerea cinerea Anthus [richardi] richardi *	Spornpieper			2	'	1	2		2	1+2s	1	7	1	•	1?	,	1
	Brachpieper		1		•	,	4	•	1?	1725	1	ſ	'	1	l f	1	ı
Anthus campestris "* Anthus godlewskii °	Steppenpieper								17	•	3	15	15	10	15	5	
Anthus trivialis trivialis	Baumpieper			5s			3	•		•	J	IJ	IJ	10	rJ	J	
	Waldpieper			3s	1+4s	1.20	4	1	3+1s	2s					-		
Anthus hodgsoni yunnanensis	' '			2s	15	37723	- 1	'	0.12	25		•			-		•
Regutus regulus coatsi Prunella fulvescens *	Wintergoldhähndhen Fahlbraunelle	-		28	15		2	•	1					1	1	•	•
	Steinrötel	-					4,2	2,0	6.1	2,1		19		5	10		
Monticola saxatilis ° Turđus obscurus °	Weißbrauendrossel						4,2	2,0	1	2,1		15		J	10	-	•
	Rotkehldrossel		1	4s	20	2	•	•	- 1								•
Turdus (ruficollis) ruficollis "	Rostschwanzdrossel		'	5s		3s	1	•			•					•	
Turdus (naumanni) naumanni °			-		1s	JS	'	•									
Turdus philomelos philomelos	Singdrossel Misteldrossel	•	•	1s	1s			•									
Turdus viscivorus bonapartei				15	2?			•	1-2								
Bradypterus tacsanowskius *	Tacsanowski-Buschsänger		•		2.5	•		•	!-2		1						
Acrocephalus stentoreus brunnescens					1			•			1		•			•	
Phylloscopus [c.] (collybita) tristis "	Taigazilpzalp Dunkellaubsänger		•		1	1	4s		6+5s		•				•		
Phylloscopus fuscatus fuscatus				>10s	20c	'	45		0708						-		
Phylloscopus proregulus "	Goldhähnchen-Laubsänger				308 1	2s						•	•				-
Phylloscopus (inornatus) inornatus °	Gelbbrauen-Laubsänger	-	•	2+5ī	'	20					•	•		-			-
Phylloscopus (inornatus) humei *	Tienschan-Laubsänger	-		ZTUF							•	•			•		
Phylloscopus borealis borealis	Wanderlaubsänger		•	1.5	1+10s	1	-					•					
Ph. [trochiloides] plumbeitarsus °	Middendorf-Laubsänger	-		1s	1+:08				4							-	
Sylvia communis rubicola Salvia foregoal curruga bluthi	Dorngrasmücke	-				•			1 10		•	•					1
Sylvia [curruca] curruca blythi	Klappergrasmücke			ว						1+2ft	•			•			ı
Muscicapa striata mongola	Grauschnäpper Brauschnäpper	•		2	E	•	9			r≠ZII					•		•
Museicapa dauurica dauurica	Braunschnäpper Teigeschnäpper			1.0-	5	•	3			•			•	-			•
Ficedula (parva) albicilla °	Taigaschnäpper			1+2s	1	•	1.0	•		•			•	-			
Luscinia [calliope] calliope °	Rubinkenichen	4.0	-			•	1,0			•							
Luscinia sibilans °	Schwirrnachtigall	1?		. 0	4 . 4-	•	•			•	•	-		•			
Tarsiger cyanurus cyanurus	Blauschwanz			2	1+4s	•		-	1.0	•	•		•	•			
Phoenicurus ochrures phoenicuroides				4.0	3,0		2.0		1,0	2,94			•	•			
Phoenicurus phoenicurus phoenicurus		•		1,0	3,0		3,0		3,1	3+2ft	-			•		٠.	1.10
Phoenicurus auroreus auroreus	Spiegelrotschwanz				•					•	•	•	•	•			1+1s

Mongolei 2014 Seite 4
20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 01. 02. 03. 04. 05.

		<u>20.</u>	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	. 29	. 30	. 01.	02.	03.	04.	<u>05.</u>
Oenanthe cenanthe libanotica	(Nördlicher) Steinschmätzer	2	30	10	6	150	200	60	25	30	20	50	80	50	70	60	10
Oenanthe (hispanica) pleschanka °	Nonnensteinschmätzer	2				2	8	6	10	10		4	2	20	20		
Oenanthe deserti atrogularis	Wüstensteinschmätzer													2			
Oenanthe isabellina "	Isabellsteinschmätzer					2+1F	1+1		2	3	10	10	15		5	2	
Saxicola [torquatus] maurus maurus	Palfas-Schwarzkehlchen		1,0	1,0	:			2,1	15P	112			-	1			
Parus / Poecile (palustris) brevirostris Parus / Poecile montanus baicalensis				E.E.	1 2+16						-		-			1?	4
Parus / Periparus ater ater	Tannenmeise		-	5+5r	2+11	2			4								1н
Parus [major] major kapustini	Kohlmeise	1		•	,					4					-		
Parus (major) minor minor	Weißbauchmeise	•			•		-					2			-	1	
P. / Cyanistes cyanus tianshanicus	Lasurmeise	2ft:N*	•							3		2				4	
Sitta europaea asiatica	Kleiber			3						2							
Certhia familiaris daurica	Waldbaumläufer				1s						Ċ					Ċ	
Remiz [pendulinus] coronatus *	Kronenbeutelmeise									1ad1	JK .					1r2	2ad:N*
Remiz (pendulinus) consobrinus °	(China-) Beutelmeise									2				,			
Lanius [isabellinus] phoenicuroides °	Rotschwanz-, Turkestanwürge	ır .											٠.		2P:N		
Lanius cristatus cristatus	Braunwürger				1,0			1+1P	4								
Perisoreus infaustus caudatus	Unglückshäher			1													
Garrulus (glandarius) brandtii * Pica [pica] pica bactriana	(Brandt-) Eichelhäher	15			1												
Nucifraga caryocatactes macrorhynch	Elster . Tannenltäher	10	5	5 1r	10 1r	10	10	1	15	20	3	2				40	10
Pyrrhocorax pyrrhocorax centralis	. Tannemaner Alpenkrähe	5	6	12	11	70	150	60	150	70	5	10	90	5	. 10	70	30
Coloeus (monedula) dauuricus °	Elsterdohle	,	200		2	50	70	20	1	5			4	b	12	70 3	30
Corvus frugilegus pastinator	Saatkrähe	10:N*	200				70	20	'	J			4			J	
Corvus (corone) (corone) orientalis	(Östliche) Rabenkräfte	15	10	20	15	20	10		2	10	6	5				7	5+1F
Corvus corax kamtschaficus	Kolkrabe	6	3	1	6	30	50	15	10	30	25	40	60	30	10	25	10
Sturnus (Spodiopsar) cineraceus °	Weißwangenstar, Graustar		6														3
Emberiza I. leucocephalos	Fichtenammer			3+10s	: 1+5s	2+1ft	2	1+1s	3+1s			2					
Emberiza (cia) godlewskii godlewskii	Felsenammer													3,0	9		
Emberiza cioides *	Wiesenammer																1
Emberiza [hortulana] hortulana "	Ortolan			1s	2s		1P1s	1P4\$	40	5s		8+59	3.				
Emberiza pallasi *	Pallas-Ammer								2+4P		1+1	? .					
Fringilla montifringilla "	Bergfink		2r	5+10r	15	2г	2r	1,0		-							
Leucosticte nemoricola *	Waldschneegimpel			1ad	1.46-	2-											
Carpodacus erythrinus erythrinus Carpodacus roseus roseus	Karmingimpel Rosengimpel	1		0s . 1,0	2+15s	38	158	3+10s	25				-				
Loxía curvirostra altaiensis	Fichtenkreuzschnabel		2	1,0 2r	1						-		-	•			
Carduelis spinus "	Erlenzeisig		2	2	1r					•					-	•	
Carduelis flavirostris altaica	Berghänfling		•	-	"		•								2	•	
Carduelis cannabina bella	Bluthänfing							•	2			•			_		•
Coccothraustes c. coccothraustes	Kembeißer						Ċ		-		·	1				Ī.	
Rhodopechys / Bucanetes mongolica®														15 4	40+3n'*	• .	
Passer [d.] domesticus domesticus	Haussperling	40	20			15	5	2		-	5		10		2		
Passer m. montanus / zaissanensis	Feldsperling	15	10			2	30		12	200	20	30	50	20	10	80	60
Petronia petronia brevirostris	Steinsperling						6	2			4	6	5	60	120		
Montifringilla / Pyrgilauda d. davidiana	Erdsperling, David-Schneefink	•	•		-						90	20	15		2	20	
Säuger	† = Totfund, F = Fährte, J = Jun	ation 1	. – 16	al o =	nonati	<b>~</b> ~ ~ ~ ~			:	- 12	1	. 15 .	h				
Baugei	- TOTIONA, P - Failus, J - Juli	gu <del>e</del> r, r	/ - I/	υι. 5 –	2018	ge oh	nien .	ISIN VV	nguer	: * N	amer,	weiter	e ivutz	liere:	гак, кі	naina	g
Hemiechinus auritus	Langohrigel													1		,	
Mesechinus dauuricus	Daurischer Igel															1†	
Lepus tolai	Tolai-Hase							1					2	2		1	5
Lepus timidus	Schneehase					1							:				
Ochotona daurica	Daurischer Pfeifhase												8	4	3		
Ochotona alpina / pallasi	Nördl. / Mongol. Pfeifhase							2									
Sciurus vulgaris Tamias sibiricus	Eichhörnchen Sibir, Streifenhörnchen			ı	3	1	٠			•				-			
Spermophilus undulatus	Langschwanzziesel		15				400	50	70	100	60		•			20	30
Spermophilus dauricus?	Daurisches? Ziesel	,	13	•	2	300	100		70	100	10	10	•				30
Marmota sibirica	Mongolisches Murmeltier					1	1	2	3	-	10	10	•			35	40
Allactaga sibirica	Sibirischer Pferdespringer	·		Ċ	Ċ		Ċ	-			•				1	00	70
Cricetulus / Phodopus sp.	Zwerghamster					Ċ	Ċ	2	Ċ			Ċ	1	2	2		
Meriones unguiculatus	Mongolische Rennmaus												3	5	2		
Alticola sp.	Gebirgswühlmaus						2							1?		Ċ	Ċ
Clethrionomys rufocanus	Graurötelmaus				2												
Lasiopodomys brandtii ?	Brandt-Steppenwühlmaus?		,								>300	>300	200				
Canis lupus	Wolf				F??										F,K		
Vulpes corsac	Korsak, Steppenfuchs										-	1+13	1+2J				
Vulpes vulpes	Rotfuchs	-														1	
Meles (meles) leucurus	Asiatischer Dachs					1†											;
Mustela eversmanni	Steppeniltis		•			-											1
Equus przewalskii Sus scrofa nigripes	Takhi, Przewałski-Pferd Wildschwein	•	•		٠		•		•			-				40	17 e
	Zweihöck, Kamel, Trampeltier	•	-							•	-		20		8	35	S
Cervus [efaphus] canadensis sibiricus				•		•							20			5.5 6.5	2
		•	•	•						-						V,0	L

Mongolei 2014	Seite 5
---------------	---------

		<u>20.</u>	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	01.	02.	03.	04.	<u>05.</u>	
Capreolus [capreolus] pygargus	Sibirisches Reh			K	1													
Alces alces pfizenmayeri	Ostsibirischer Elch			K	F,K													
Gazella subgutturosa	Kropfgazelle													1강†	10			
Procapra gutturosa	Mongoleigazelle												4					
Capra [ibex] sibirica	Sibirischer Steinbock													5	3			
Ovis ammon ammon	Argali, Riesenwildschaf														5+1 <sub>0</sub> °	٠.		
Reptilien, Amphibien	† = Totfand, J = Jungtier, r = ri	ufend																
	•																	
Phrynocephalus versicolor	Gobi-Krötenkopf	1												4	/			
Eremias argus	Mongolischer Wüstenrenner	1												1	3	2	2	
Zootoca vivipara	Berg-, Waldeidechse				2											-		
Elaphe dione	Dione-Natter							-			1J‡					-		
Agkistrodon / Gloydius halys	Halys(gruben)otter														1			
Bufo raddei	Mongolische Kröte										1.	2,∜r	<b>.</b>					
Rana amurensis	Sibir, Frosch, Amurfrosch															1,	2J	

#### Literatur

MACKINNON & PHELIPPS 2000: Field guide to the birds of China. - Oxford University Press Vögel:

SVENSSON, MULLARNEY & ZETTERSTRÖM 2011: Der Kosmos-Vogelführer: .. Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens, - Franckh-Kosmos, Stuttgart AYÉ, SCHWEIZER & ROTH 2012: Biros of Central Asia: Kazakhstan Turkmenistan Uzbekistan Kyrgyzstan Tajikistan .. - Helm Field Guides. Helm, London BRAZII, 2009: Birds of East Asia - Eastern China, Taiwan, Korea, Japan, Eastern Russia. - Helm Field Guides, Helm, London

BAUSR, BEZZEL & FIEDLER 22005: Kompendium der Vögel Mitteleuropas. - Aula, Wiebelsheim [Taxonomie, Splits]

CRAMP, SIMMONS & PERRINS 1977-1994: Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa 1-9. - Oxford University Press [Unterarten]

FERGUSON-LEES & CHRISTIE 2009: Die Greifvögel der Welt. – Franckh-Kosmos, Stuttgart

Säuger: Kurw 2014: Säugetiere der Mongolei: kommentierte Artenliste (Kompilation). – unpubl. Manuskript, Blaubeuren

> MACDONALD 2001: The new encyclopedia of mammals. - Oxford University Press IVANOVIC 1991: Wildarten der Sowjetunion. – Jagen weltweit 6/91: 19-23

GRIMMBERGER & RUDLOFF 2009: Atlas der Säugetiere Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. - Natur und Tier, Münster

ТЕRBISH, MUNKHBAYAR & MUNKHBAATAR 2013: A guide to the amphibians and reptiles of Mongolia. – Admon, Utaanbaatar Reptilien, Amphibien: Kuzmin 1995: Die Amphibien Rußlands und angrenzender Gebiete. – Neue Brehm-Bücherei 627. Westarp, Magdeburg

Naturkunde: UNRUH 2002: Unterwegs zwischen Taiga und Wüste - Reiseeindrücke auf einer Nord-Süd-Route durch die Mongolei. - Natur & Museum 132: 189-224

STEINHAUER-BURKART ed.: Mongolei Naturführer / Mongolia Nature-Guides 1-5. Eco Nature Edition, Oberaufa:

· STEINHAUER-BURKART 2006 / 2011; Gobi Gurvansaikhan Nationalpark. -- Mongolei Naturführer 1. Eco Nature Edition, Oberaula \* STEINHAUER-BURKART & LIEGL 2001; Gorkhi-Terelj National Park and Khan Khentee Strictly Protected Area. - Mongolia Nature-Guide 2. Eco Nature ...

· KACZENSKY, WALZER & STEINHAUER-BURKART 2004: Great Gobi B Strictly Protected Area. - Mongolia Nature-Guide 3. Eco Nature Edition, Oberaula

· READING, KENNY & STEINHAUER-BURKART 2006 / 22011: Ikh Nart Nature Reserve. -- Mongolia Nature-Guide 4. Eco Nature Edition, Oberaula

· STEINHAUER-BURKART 2010; Hustai Nuruu Nationalpark. - Mongolei Naturführer 5. Eco Nature Edition, Oberaula

GALBADRAKH & GANCHIMEG 2000: Identification guide to common plants in Mongolia. - Admon, Ulaanbaatar [mongolisch] Flora,

Vegetation, Ökologie:

KARAMYSHEVA & KHRAMISOV 1995: The steppes of Mongolia. - Braun-Blanquetia 17

BURGA, KLÖTZLI & GRASHERR 2004: Gebirge der Erde: Landschaft, Klima, Pflanzenwelt. – Ulmer, Stuttgart [dazu separate Artenfisten] [10 Altai 144-150] FUKAREK, HÜBEL, KÖNIG, MÜLLER, SCHUSTER & SUCCOW 1995: Urania Pflanzenreich: Vegetation. - Urania, Leipzig

SCHROEDER 1998: Lehrbuch der Pflanzengeographie. – Quelle & Meyer, Wiesbaden [Mongolei: Steppe 286-292, Nemorale Wüste 292-296; 380]

SCHULTZ 2000; Handbuch der Ökozonen. Ulmer, Stuttgart [Boreale Zone 183-225, Trockene Mittelbreiten 273-313]

SCHULTZ 32002; Die Ökozonen der Erde. - UTB 1514. Ülmer, Stuttgart [Boreale Zone 114-135, Trockene Mittelbreiten 161-183]

WALTER & BRECKLE 21994: Ökologie der Erde 3; Spezielle Ökologie der Gemäßigten und Arktischen Zonen Euro-Nordasiens. - G. Fischer (Teile B.E.G.)

WALTER & BRECKLE 71999: Vegetation and Klimazonen. - utb 14. Ulmer, Stattgart [Zonobiome VII, VIII]

HOLTMEIER 22002: Tiere in der Landschaft; Einfluss und ökologische Bedeutung. -- Ulmer, Stuttgart [Steppen 88-90, 164-167]

Land:

Reiseführer, WALTHER & WOESTE 2013: Reise-Handbuch Mongolei. -- DuMont, Ostfildern [mit Reisekarte]

WISOTZKI, VON WALDENFELS & KÄPPEL: 32015 [2014]: Mongolei. - Reiseführer Trescher, Berlin

STEINHAUER-BURKART et al. 2011: Mongolei: Tradition, Glaube und Natur. – Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Giz, Ulaanbaatar

TSEDENSODNOM, BULGANTSETSEG & JARGALSAKHAN 2003: Beautiful landscapes of Mongolia. - Admon, Ulaanbaatar

Geschichte: FUHRMANN et al. 1998 / 2004: Das Mittelalter. - Brockhaus Weltgeschichte / Liz. Theiss, Mannheim / Stuttgart [Mongolensturm, Goldene Horde 192-198]

MASSELOS 2010: Imperien Asiens - von den alten Khmer bis zu den Meiji. - Theiss, Stuttgart [MAY: Zentrafasien: Die Mongolen 20-45]

National Museum of Mongolia 2012; guidebook, -- Ulaanbaatar

Karten:

Reisekarte Mongolei 1:2 Mio. Beilage DuMont Reise-Handbuch 22013. DuMont, Ostfildern

Mongolei 1:1,6 Mio. world mapping project 52013. Reise Know-How, Biolefold Mongolia 1:1,785 Mio. International Travel Maps §2013. ITMS, Richmond Canada